



# HOHENFELDER RUNDSCHAU

DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hamburg 24, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33

Vereinsvorstand: Franz Steinkamp VDI, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33, Vorsitzender;

Georg Ehlers, Graumannsweg 67, Telefon 25 22 61, Schriftführer; Carl Willig, Elisenstraße 14, Telefon 25 24 96, Kassensführer

2. Jahrgang

Dezember 1951

Nr. 11



Kommt, laßt ein Weilchen still uns werden,  
tief innen still,  
weil's auf der dunklen, leidgeschlagenen Erde  
weihnachten will.

## *Adventsabend mit Julklapp und Geselligkeit*

**Dienstag, 11. Dezember 1951, 20<sup>30</sup> Uhr, im „Lübschen Baum“**

Mitwirkende: Else v. Levetzow, Rezitation Grete Eckstorff, Gesang  
Helge und Astrid Wagner, Heidi Klahn und dann Knecht Ruprecht. . . . .

### Erster Teil

1. Zur Einleitung: Ein Kinderlied „Alle Jahre wieder“ von Silcher.
2. Vorspruch: „Advent“ von Georg Büsing / „Über das Märchen“ von Wilh. Schäfer.
3. Ein Lied: „Es ist ein Ros' entsprungen“, Lied aus dem 16. Jahrhundert.
4. Aus dem Leben zum Gedenken der Unseren in der Ferne:  
Mein stärkstes Erlebnis:  
„Sie sprachen deutsch“ von Günther Voll  
„ . . . und ihr, meine deutschen Brüder vor Gott . . .“ von Gerhard Heilmann.
5. Wir singen gemeinsam: „Süßer die Glocken nie klingen . . .“
6. Eine Ansprache: Adventsgedanken — Adventsgedanken.
7. Ein Lied: „Maria Wiegenlied“ von Max Reger.
8. Die ganze Heimat soll es sein:  
„Auf der Flucht“, eine holsteinische Kurzgeschichte von Marg. Thämlow  
„In Rübezahls Winterreich“ von H. Ch. Kaergel  
Lustiger Weihnachtsvers aus dem Erzgebirge von K. A. Findeisen.
9. Wir singen gemeinsam: „Ihr Kinderlein kommet . . .“ von Martin Luther.
10. . . . und nun kommt Knecht Ruprecht mit seinem kleinen Gefolge —  
zu strafen die Bösen und zu belohnen die Guten.

### Zweiter Teil

**Geselligkeit mit Tanz, Gesangdarbietungen, Solotanz und fröhlichen Überraschungen**  
Es spielt die Tanzkapelle des Lübschen Baumes

Zu dem am Adventsabend stattfindenden Julklapp bitten wir jeden Teilnehmer ein kleines Geschenk fest verpackt mitzubringen, und in den an der Garderobe bereitgestellten Sack zu legen, damit Knecht Ruprecht auch an jeden Teilnehmer ein Geschenk verteilen kann.

Eintritt frei

Gäste willkommen

Garderobe 50 Pf

## Herzliche Einladung

an alle unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen und Hohenfelder Nachbarn  
zu einer  
**Adventsstunde mit Julklapp und Geselligkeit mit Tanz!**

Unsere letzte Veranstaltung in diesem Jahr soll einer nachdenklichen und besinnlichen Stunde gewidmet sein. Unterm Adventskranz wollen wir uns bei Darbietungen aus dem Schatz deutschen Volksgutes treffen. —

Es ist ein alter Brauch aus unserem Familien- und Volkssinn heraus, in den dunkelsten Tagen des Jahres die Lichter anzuzünden und im Leid der Zeit Hoffen und Glauben zu wecken, wenn die Sonne am tiefsten steht. —

Wie die Sonne sich wendet zu aufsteigender Bahn, so bewegt es auch den Menschen; wie seine Lebenskurve nicht immer nur nach unten, sondern auch wieder einmal nach oben führt. Es ergreift ihn aber auch, wenn ihn der Schmerz zu tieferem glücklichen Erleben dieses schweren Seins führt im Sinne Stiffers: „Der Schmerz ist ein heiliger Engel, und durch ihn sind Menschen größer geworden, als durch alle Freuden der Welt.“ —

Des inneren Reichtums bewußt zu werden und uns zu bestärken im guten Willen, daß über die bösen Mächte um uns und in uns auch einmal die guten triumphieren können. Gleich dem schönen Beispiel unserer Kinder, denen nach mütterlicher Anleitung am Adventskalender sich in diesen Wochen bei Öffnen der Fensterchen ein liebes und gutes Geheimnis nach dem anderen offenbart.

## Protokoll

der als Sprech- und Herrenabend am 9. Oktober 1951 stattgefundenen Versammlung im „Lübschen Baum“.

Die Versammlung wurde um 20.30 Uhr durch den 1. Vorsitzenden F. Steinkamp eröffnet. Von den zur Aufnahme vorgeschlagenen Mitgliedern war leider keiner anwesend.

Die so überaus interessant verlaufene Autobusfahrt nach Mölln-Ratzeburg wurde gebührend erwähnt und Herrn Siebert für seine humorvolle Leitung der Dank des Vorstandes ausgesprochen.

Für den Wiederaufbau-Ausschuß berichtete Herr Schacht. Er gab der Versammlung einen Überblick über die vielseitige Arbeit und Verhandlungen mit den verschiedenen Behörden.

Gegen die Errichtung einer Tankstelle am Lerchenfeld ist Einspruch erhoben worden.

Es besteht die Absicht, eine Bedürfnisanstalt Ecke Angerstraße/Lübeckerstraße zu errichten. Träger dieses Projektes ist die Hochbahn.

Die ehemalige Bedürfnisanstalt Lübeckertor/Sechslingspforte soll in Verbindung mit der Tankstelle Shell wieder eröffnet werden.

Mit verschiedenen Grundeigentümern ist verhandelt worden, um kleinere Grundstücke zusammenzulegen für größere Bauprojekte.

Baugenossenschaften sollen Baugrundstücke in Hohenfelde erworben haben. Auch die Gesellschaft zum Wie-

Und darüber hinaus haben wir noch die gute Aufgabe zu erfüllen, derer bei einer nachdenklichen Stunde zu gedenken, auf deren Leben ein schwerer Schatten liegt. Wir wollen aus tiefstem Herzen mit denen eins sein, die in weiter Ferne grausam getrennt von uns zurückgehalten werden, und dann derer unter uns, die ihre Heimat verloren haben.

Bei den Darbietungen und durch gute Beteiligung aller unserer Mitglieder mit ihren Angehörigen und Nachbarn wollen wir uns bekennen zur inneren Verbundenheit, wollen wir aber auch ihre schweren Gedanken erhellen durch eine gesellige Runde. Sie sollen dabei erfahren, was eine norddeutsche Julklapp ist. Jeder bringt daher ein kleines Geschenk mit, damit es unser Knecht Ruprecht mit seinen kleinen Helfern verteilen kann.

Wir wollen in unserer Vortragsfolge aus den Schätzen unserer Vergangenheit nicht nur allerlei schöne Sachen bieten, sondern in nachbarlicher Gemeinschaft eins sein mit allen in unserem Stadtteil, der uns Heimat ist, zum Abschluß unserer erfolgreichen Jahresarbeit.

Daher kommt zahlreich und möglichst pünktlich wegen Ablauf der Vortragsfolge, die kurz und bündig ist. — Merkt Euch also den 11. Dezember, Dienstag, vor, und den Gedanken, daß es unter dem Adventskranz beim Bürgerverein weihnachtet.

deraufbau und die „Saga“ bemühen sich in unserem Stadtteil, den Aufbau zu fördern.

Herr Iska-Holtz jun. mußte uns leider auch über die außerordentlichen Schwierigkeiten der Finanzierung berichten, die der Baufreudigkeit im Wege stehen. Es ist fast unmöglich, 1. Hypotheken zu bekommen.

Herr Gremmer berichtet von einer Sitzung des Werbeausschusses am 21. August in der Schäferhütte. Er bedauert, daß trotz hundert persönlicher Einladungen der Erfolg versagt war. Vorsitzender Steinkamp monierte den geringen Mitgliederzuwachs und richtete einen Appell an alle, mehr mitzuwirken. Herr Willig meinte, daß zunächst einmal der erste Erfolg zu buchen ist, die weitere Arbeit wird schwerer sein. Herr G. Ehlers trat dagegen für eine energischere persönliche Werbetätigkeit mit planmäßigen Zielen ein.

Weitere Vorschläge über die künftige Arbeit des Bürgervereins wurden dann besprochen, so ein Platzkonzert durch die Polizei-Kapelle, verbunden mit großzügiger Werbung. Ferner ein Karnevalsabend, ein Weihnachtsnachmittag für alle Kinder in Hohenfelde. Ein Herbstball zur Eröffnung der Saison wurde abgelehnt.

Um 10 Uhr wurde die Aussprache abgeschlossen und der Bierabend begann, indem Vorsitzender Steinkamp als Dank für die Geburtstagsglückwünsche die Liederbücher für künftige frohe Stunden des Bürgervereins stiftete.

Georg Ehlers, 1. Schriftführer.

## Protokoll

der Versammlung des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 am 13. 11. 1951 im Lübschen Baum, Hamburg 24.

Der 1. Vorsitzende begrüßte die Mitglieder und Gäste und dankt ihnen für ihr Erscheinen.

1. Schriftführer Ehlers verlas das Protokoll der Versammlung vom 1. 10. 1951 und wurde dasselbe ohne Widerspruch anerkannt.

Die Begrüßung der neu aufgenommenen Mitglieder erledigte sich schnell, da nur Herr Obering. Langbein persönlich erschienen war. Zu diesem Punkt erbat unser Einkassierer Herr Berninghausen das Wort; er möchte lieber wieder, wie es vorher gehandhabt wurde, die Mitgliedskarten den neuen Mitgliedern ins Haus bringen.

Vorsitzender Herr Franz Steinkamp erwiderte, daß wir dem Beispiel der anderen Bürgervereine folgen wollten. Wenn es, wie die ersten Versuche erwiesen haben, unpraktisch ist, soll die bisherige Regel befolgt werden.

Für seine 30jährige treue Mitgliedschaft erhielt Herr Tanzlehrer Schulz die silberne Vereinsnadel verliehen und freuen wir uns, wie Herr Steinkamp sagte, ihn in alter Frische immer bei uns zu sehen. Gleichzeitig wurde nachgefragt, ob evtl. ein Mitglied das Abzeichen verloren hätte, so könnte er Ersatz bekommen. Von den Anwesenden meldete sich nur unser Mitglied Ehlers, welcher allerdings schon seit 1908 dem Verein angehört. Zum Punkt Verschiedenes nahm kein Mitglied das Wort, so daß die kurze Tagesordnung erledigt war, und ab 10 Uhr der heitere Teil des Abends in seine Rechte treten konnte.

Georg Ehlers, 1. Schriftführer.

## Pump und Teilzahlungskauf

Pumpen ist die Inanspruchnahme eines Kredits in jeder irgendwie gearteten Form. Unter der vulgären Bezeichnung ist allerdings meistens das sogenannte Anschreiben gemeint. Dieses ist eine immer mehr um sich greifende Unsitte, ohne daß im Endeffekt einer der Beteiligten davon einen Vorteil hat. Der Einzelhändler kann nicht ordentlich disponieren, er läuft hinter seinem Gelde her; sein Kunde — wenn er nichts mehr geborgt bekommt — geht zur Konkurrenz. Für die rechtlich denkende Hausfrau bedeutet es aber, daß sie am Zahlungstag erst einmal die alten Schulden begleichen, dann aber wieder neue machen muß; ein auch für sie höchst un erfreulicher Zustand. Dieser Teil des Pumpens müßte unbedingt auf besondere Einzelfälle beschränkt bleiben.

In zweiter Linie kommt das eigentliche Kaufen auf Kredit, das Auf- oder Abstottern. Das Aufstottern ist eine gefährliche Angelegenheit, davon wissen z. B. die Volkswagensparer ein Lied zu singen. Und streng genommen gehören auch diejenigen zu diesem Personenkreis, die einen Baukostenzuschuß leisten, noch bevor der Bau überhaupt begonnen worden ist. Beim Aufstottern ist also immer Vorsicht am Platze.

Das wichtigste Gebiet aber ist das Abstottern, der Kauf auf Teilzahlung. Er liegt im Interesse der Wirtschaft, d. h. des Produzenten und des Einzelhändlers

ebenso wie im Interesse des Käufers. Man muß nun unterscheiden zwischen Verbrauchs- und Gebrauchsgütern. Zu ersteren gehören z. B. Lebensmittel sowie alle Gegenstände, deren bestimmungsmäßige Verwendung im Verbrauch besteht. Ein Ofen wird gebraucht, Kohle wird verbraucht. Gebrauchsgüter sind das Auto, der Staubsauger, der Kühlschrank, das Rundfunkgerät etc. Natürlich gehören hierzu auch Möbel, desgleichen Bekleidung. Vom Standpunkt des Produzenten und Händlers aus betrachtet, sind beide an einem möglichst großen Umsatz interessiert. Und wohl schwerlich hätten Nähmaschinen, Staubsauger, Rundfunkgeräte und Kühlschränke, Heißwasserspeicher etc. einen derartigen Absatz erlebt, wenn es den Kauf auf Teilzahlung nicht gegeben hätte. Diese Kreditmöglichkeit hat daher nicht nur eine Belebung der Industrie und des Handels bewirkt, sondern war die Voraussetzung dafür, daß der einzelne Haushalt mit den Neuerungen der Zivilisation versehen werden konnte.

Für den Käufer bedeutet das Teilzahlungssystem, schon bei Leistung einer meist 10prozentigen Anzahlung in den Besitz des gewünschten Gegenstandes zu gelangen, den er unter Umständen sofort gebrauchen will oder muß, wie z. B. einen Anzug, einen Mantel, Schlafzimmer oder Küche. Der Käufer kann den Gegenstand also schon nutzen, bevor er ihn bezahlt hat, also eine Annehmlichkeit oder eine Notwendigkeit, auf die er sonst lange warten müßte. Denn das Sparen bei der Sparkasse für diese Zwecke ist nicht jedermanns Sache. Meistens zerrinnt das Geld schon vorher. Ist man aber zu Teilzahlungen gezwungen, so hält man seine Einnahmen besser zusammen.

Während noch vor einigen Jahrzehnten ein Teilzahlungskauf wegen besonderer Kalkulation und unverhältnismäßig hoher, versteckter Aufschläge für den Käufer unwirtschaftlich war, wird ihm der Gegenstand heute zum Barverkaufspreis überlassen, zuzüglich eines offenen Aufschlages von im allgemeinen 7 bis 10 % der Kreditsumme. Und gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist das nicht nur ein großer Anreiz zum Kaufen, sondern im Grunde genommen auch eine Ersparnis.

Nehmen wir einmal als Beispiel ein Objekt im Betrage von DM 480,—. Der Kauflustige, trüge er das Geld mit monatlich DM 20,— zur Sparkasse, müßte rund zwei Jahre warten, bis er den Gegenstand von seinen Ersparnissen kaufen könnte. Während dieser Zeit hätte er ein paar Prozent an Zinsen zu verzeichnen. Weiß er aber, ob der Kaufpreis in zwei Jahren überhaupt noch DM 480,— betragen wird? Man braucht sich nur einmal den steigenden Lebenshaltungsindex des letzten Jahres anzusehen und zu beobachten, was schon in nächster Zeit geeignet ist, die Preise höher zu treiben. Das statistische Bundesamt gibt die Indexziffer für September 1951 mit 165 an (1938: 100), während die im September des Vorjahres um 12,1 Punkte niedriger lag. Aber schon in nächster Zeit können weiterhin Verteuerung der Kohle, der Frachten, Ansteigen der Rohstoffpreise und Löhne hinzukommen — ganz zu schweigen von Herrn Schäffers Luxussteuer, oder sonstigen steuerlichen Erhöhungen. Kauft man also heute für DM 480,— auf Teilzahlung und leistet monatliche Raten von DM 20,—, so besitzt man den Gegenstand nicht nur sofort, sondern zahlt im Endeffekt trotz Aufschlages vermutlich weniger, als wenn man den Weg des normalen Sparens beschreiten würde.

Zu den Sparkassen hat ohnehin ein Großteil der Bevölkerung — und zwar leider mit vollem Recht — kein rechtes Vertrauen mehr; zu sehr ist der Sparer nach zwei Kriegen für seine lobenswerte Eigenschaft bestraft worden. Wenn wir somit den Teilzahlungskauf bejahen — er stellt einen Milliardenumsatz in der deutschen Volkswirtschaft dar —, so nur auf Grund der rein objektiven Beurteilung.

Trotzdem muß natürlich ein Teilzahlungskauf wohl überlegt werden, denn Arbeitslosigkeit oder Krankheit können den Käufer leicht mit den Raten in Verzug geraten lassen. Und dann läuft er Gefahr, den Gegenstand wieder herausgeben zu müssen. Zwar erhält er etwa zuviel gezahlte Beträge wieder zurück, jedoch abzüglich eines nach den Richtlinien der Industrie- und Handelskammer zu errechnenden Betrages für Abnutzung und Wertminderung.

Interessenschutzverband der Staatsbürger e. V.  
I. A.: Ludwig Zander.

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883.  
Verantwortlich für den Inhalt: Kurt Gremmer, Fritz Gonschorek, Hamburg 24.  
Verantwortlich für die Anzeigen: Gremmer & Kröger. Druck: Gremmer & Kröger.

25 JAHRE

WÄSCHEREI F. BENTFELDT

Gardinen- und Feinwäscherei

Hamburg 24 · Güntherstraße 61 · Ruf 25 40 64

C. A. H. Küchenmeister

Installation sanitärer Anlagen

Klempner — Installateur — beeidigter Gasfitter — Dachdecker  
Autogene Schweißerei

Hamburg 24 — Elisenstr. 14 — Ruf 25 24 96

W. Scharneweber

Maßschneiderei

Hamburg 24, Lessingstr. 14  
Fernruf 25 05 01

Nähmaschinen

neu — gebraucht

Reparatur

W. SIEVERS

Kuhmühle 1

FRANZ SCHULDT

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

Die Spezialwerkstatt

W. GRUNEWALD

AUTO- ZND- LICHT- SPEZIAL- WERKSTATT

Ladestation · Leihbatterien · Ankerwicklei

Seit 1932  
in Hohen-  
felde

Reparaturen sämtlicher Systeme · Bosch- Erzeugnisse  
HAMBURG 24 · KUHMHÜLE 4 · RUF 25 10 58

Gutes Obst, Gemüse  
und Südfrüchte

nur beim Fachmann kaufen!

K. SCHÖNDUBE

Uhlandstraße 36, Telefon 25 07 16

Ernst Schneider

Milch und Fettwaren,  
Brot und Backwaren

HAMBURG 24

Güntherstraße 4 · Ruf: 25 52 56

Feine Herren- und Damenmaß-Schneiderei

Gustav Pusch

Schneidermeister

Hamburg 24, Graumannsweg 36a, Gartenhaus, Ruf: 25 31 03  
Große Auswahl in erstklassigen Stoffen.

Leihbücherei

Zeitungen und Zeitschriften  
Tabakwaren

Ernst Kramper

Hamburg 24, Kuhmühle 12

Blumen-Brader

an der Kuhmühle  
IFFLANDSTRASSE 90

Schnittblumen, Topf-  
pflanzen, Trauerkränze  
Adventarrangements

## Aus unserem Mitgliederkreise

Unser langjähriges Mitglied Herr **W. H. Otto Schmidt, Inhaber der »Hohenfelder Schäferhütte«** feierte am 12.11.1951 sein **60 jähriges Geschäftsjubiläum.**

Wir entbieten Herrn Schmidt und seiner Frau die herzlichsten Glückwünsche,  
Der Vorstand

Was viele noch nicht wissen!

Außer meiner langjährigen Schuhreparaturwerkstatt, bekannt für fachmännisch sorgfältige, gewissenhafte Arbeit, führe ich auch

**SCHUHWAREN**

Herrenschuhe und -Stiefel sowie Berufsstiefel,

Moderne Damenlangschäfte, warm gefüttert,

Kinderschuhe und -Stiefel,

Hausschuhe in Leder und Kamelhaar, Gummistiefel,

Überschuhe für Damen, Herren und Kinder.

**Max Bauermeister, Kuhmühle 4a, n. d. Apotheke**

Mitglied der Waren-Kredit-Verwaltung, WKV.

Weihnachtsgeschenke  
in allen Preislagen

W. RATJE

UHREN · GOLD · SILBER-  
WAREN · BESTECKE

Lübecker Straße 81

Lübecker Baum

Lübeckerstr. 133

Telefon: 25 56 07

Die bekannte Gaststätte  
für

Tanz, Stimmung, Humor

Erwin Jansen

SCHNEIDERMEISTER

Anfertigung moderner Maßkleidung

Alfredstraße 1

Telefon 25 19 43



### Konditorei Siegfried Nagel

Bestellungsgeschäft allerersten Ranges  
Hamburg 24, Lübeckerstraße 127 u. Jakobikirchhof 25  
Fernruf 25 15 77

Halte mein Geschäft f. Festlichkeiten bestens empfohlen  
Kennen Sie unsere bunte Schüssel? Rufen Sie an!

Damen- und Herren-Friseur

### Walter Lau

Verkauf feiner Parfümerien und Toilettenartfikel

Hamburg 24 · Kuhmühle 6 · Ruf 25 14 47

## HELMUTH GEESE

bietet zum Fest an:

**Konserven erster Fabriken**  
**Auserlesene Weine zu Tagespreisen!**

Reiner Bienenhonig, Import **178**  
Glas 500g . . . . .

In- u. ausländ. Früchte in großer Auswahl

M Ü H L E N D A M M 47 a

Fernruf 25 09 93

## HANS LANG

Klempnermeister · Elektromeister

*Ausführung sämtlicher  
Klempner-, Mechaniker-, Dach-  
und Elektroarbeiten*

Hamburg 24 · Kuhmühle 10 · Ruf 25 11 20

## KAFFEE BRUNS

Hamburg 24, Güntherstraße 6

Zum Weihnachtsfest:

**Ia Baumbehang in großer Auswahl**

**Gutes Sortiment in Spirituosen und Weinen**

Versand von Ostpaketen werden prompt ausgeführt

## Claus Lau MÖBELTRANSPORTE

Speziell Flügel- u. Pianotransport  
Verpackung & Spedition

Hamburg 24, Hohenfelderstraße 24  
25 19 95

Soll Dich gutes

**SCHUHWERK**

zieren,

laß bei **LECHNER**  
reparieren.

Hamburg 24, Ifflandstr. 78  
Fernruf: 25 11 39

## Ihre Zigarren

vom Tabakwarenfachgeschäft

AENNE NAGEL

Hamburg 24, Lübeckerstr. 76

Seit 12. November 1801

## Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt

Hamburg 24, Lübeckerstraße 84  
Telefon 25 52 93, 25 49 31

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anskar“

**Beerdigungs-Institut**

**Gerhard-Hauptmann-Platz 43**

(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße · Filiale Papenhuderstraße 16  
Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag  
Sonn- und Festtags geöffnet

## Radio Basedow

Radio-Geräte, auch auf Teilzahlung. Reparaturen  
in eigener Werkstatt. — Einbau von UKW.

Hamburg 24, Ifflandstrasse 82, Ruf: 25 33 06

## Fein- und Hauswäscherei

Paul Hahn

Wäscher und Plättmeister | Naß- und Mangelwäsche  
Decken- u. Gardinenspannen

Hamburg 24, Mühlendam 47 a  
Ruf 25 54 54

In diesem Jahre

## Christbaumschmuck, Kerzen und Geschenkartikel

aus der

**Bucht-Drogerie EMIL KAHNS**  
Hamburg 24 - Askermännstraße 25 - Ruf: 25 05 62

## Konrad Frankenberg

Holzleisten — Tischlereibedarf — Sperrholz

Ekhofstraße 37 Ruf 32 49 65 Georgsplatz 10

## John Ebel

Klempnerei — Installation — Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 26, Telefon 25 19 10

## HENKEL-GARAGE

Graumannsweg 28a - Ruf 25 50 35

Wagenpflege - Tank - Zubringerdienst  
**Nacht- und Sonntagsdienst!**



### Brüning-Automobile

An- und Verkauf  
Große Auswahl an guten Gebrauchtwagen  
Selbstfahrervermietung  
Hamburg 24, Ifflandstr. 59/61, Ruf 25 17 40

G.A. Kurt Schneider

#### MALEREI - GRAPHIK RAUMGESTALTUNG

IFFLANDSTRASSE 35-37  
Ruf: 25 24 75

Gaststätte Relling  
Kuhmühle 1a, Ruf 25 58 55

Kalte Küche  
Grill-Spezialitäten  
Weine, Spirituosen

Flaschenverkauf

1 8 6 3      75 JAHRE      1 9 3 8

Beerdigungs-Institut  
**AUGUST ESSEN**

Hamburg 24 · Güntherstraße 98

Fernsprecher: 25 04 87 · nach Geschäftsschluß: 38 63 76

Bereiten Sie Ihren Angehörigen eine Weihnachtsfreude mit Geschenken aus Ihrer Drogerie. Wir halten für Sie eine große Auswahl von Geschenkpackungen, Parfums, feinen Seifen sowie allen Christbaumschmuck bereit.

### Bienen-Drogerie

JOBST MIELCK

Kuhmühle 2, Ecke Güntherstraße - Ruf 25 09 18

### GEORG EHLERS

Hamburg 24 · Schröderstraße 35 · Telefon 25 22 61

KUNSTGEWERBLICHE LEDERWAREN

Spezialität

Schreibmappen, Jubiläumsgeschenke, Brieftaschen, Foto-Alben  
Extraanfertigungen und Reparaturen aller Art



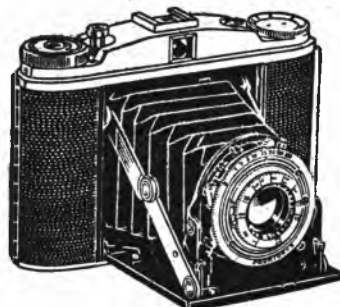
### ERNST MÖLLER HAMBURG

Vertragshändler und -Werkstatt  
der Borgward G. m. b. H.

#### AUTOLACKIEREREI · GROSSGARAGEN

Hamburg 24, Kuhmühle 4 und Güntherstr. 7  
Telefon 25 18 85

## Zum Weihnachtsfest



Die beliebte Rollfilmkamera mit dem filmsparenden albumreifen Format 6x6  
Isolette V Agnar 4,5, Vario ..... 81,—  
Isolette V Agnar 4,5, Pronto mit Selbstausl. 93,—  
Isolette II Apotar 4,5, Prontor-S mit Selbstauslöser und Doppelbelichtungssperre ..... 128,—  
Bequeme Bereitschaftstaschen ..... 15,—  
Sämtliche Kameras sind für Blitzlichtaufnahmen synchronisiert  
Lassen Sie sich die Kameras unverbindl. vortführen. Fordern Sie Prospekte



Kuhmühle 10

Ruf 25 06 31

1911      40 Jahre      1951

Spezialgeschäft feiner Konfitüren, Schokoladen  
Für den Weihnachtstisch

Niederegger      Ia Tannenbaum      Nürnberger  
Marzipan      Behang      Lebkuchen

**MARTHA BÜHL** Hamburg 24, Kuhmühle 6

## Der Herr - Die Dame

tragen Maßkleidung

von **Hermann Geercken**  
Schneidermeister

Güntherstr. 2  
Laden

Reparaturen · Modernisieren  
STOFFE IN REICHER AUSWAHL

1871 - 1951

**Martha Dietrich**  
Meierei-Produkte  
Brot und Kuchen

Hamburg 24, Mühlendamm 51  
Telefon 25 44 93

### Kolonialwaren

Feinkost, Weine, Spirituosen

**Gustav Benitt**

Hamburg 24, Ifflandstraße 80-82  
Telefon 25 02 44

### ANDREAS RÜCK

SEIT 1895 AUF HOHENFELDE

Gepflegte Weine und Spirituosen  
»Alter Hohenfelder«

LUBECKERSTR. 108, TEL. 25 42 29